
Aktivitäten

für das Jahr 2021

Kurse

Seminare

Hospitationen

mepa

Mitteleuropäische Polizeiakademie

Inhalt

28. MEPA Hauptkurs 2020 - Vorbeugung und Bekämpfung von international relevanter Kriminalität	3
International agierende, speziell auf Wohnhaus- und Wohnungseinbruch spezialisierte Tätergruppen.....	7
Umweltkriminalität	10
Deutsch-Sprachkurs für MEPA-Hauptkurs- bzw. Spezialkursteilnehmer 2021	13
Cybercrime 2021	16
29. MEPA Hauptkurs 2021 - Vorbeugung und Bekämpfung von international relevanter Kriminalität	19
Passenger Name Record (PNR) in practical issues and specific cases	23
Nachfolgeseminar für Hautkursabsolventen der Jahre 1993, 1994, 1995, 2005, 2014 und 2015...	26
Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität 2021	29
26. MEPA-Spezialkurs 2021 - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Ausgleichsmaßnahmen sowie bei grenzpolizeilichen Aufgaben	32
Bewältigung lebensbedrohlicher Einsatzlagen (LebEI)	35
Fachseminar Menschenhandel.....	38

28. MEPA Hauptkurs 2020 - Vorbeugung und Bekämpfung von international relevanter Kriminalität

Zeiten und Orte

Termin	12. bis 16. April 2021
Ort	Budapest

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker, die mit kriminalpolizeilichen Aufgaben befasst sind
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn möglich 3-jährige praktische Diensterfahrung mit kriminalpolizeilichen Aufgaben • Nach Möglichkeit Führungserfahrung • Gute fachspezifische Deutschkenntnisse
Herkunft der Kursteilnehmer	MEPA-Länder: Deutschland, Österreich, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn

Zielsetzung

<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung, Erweiterung und Vertiefung der für die Bewältigung grenzüberschreitender / internationaler (kriminal-)polizeilicher Aufgaben notwendigen Erkenntnisse • Verbesserung und Erweiterung der regionalen polizeilichen Zusammenarbeit • Vermittlung rechtlicher und organisatorischer Bedingungen, praktischer Möglichkeiten und Formen internationaler polizeilicher Zusammenarbeit in den MEPA-Mitgliedsländern • Vermittlung von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und politischem Hintergrundwissen über die einzelnen MEPA-Staaten • Erfahrungen über die Zusammenhänge besonders gefährlicher Erscheinungsformen der internationalen / transnationalen Kriminalität • Aufbau, Ausbau und Erhalt persönlicher Kontakte zur Vertrauensbildung und künftigen Gewähr für eine unbürokratische und rasche Informationsweitergabe im Rahmen der bestehenden Gesetze und Dienstvorschriften • Abbau von Verständigungs- und Verständnisproblemen sowie Vorurteilen • Stärkung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen und Managementfähigkeiten • Förderung des europäischen Integrationsprozesses • Nationale polizeiliche Besonderheiten

Themenschwerpunkte

Von den Kursverantwortlichen der MEPA-Länder wurde folgender Themenkatalog erstellt:

Deliktsfelder:

- ❖ Bekämpfung Drogenkriminalität
- ❖ Schleusungen / Schlepperei
- ❖ Rotlicht (Mädchenhandel / Menschenhandel)
- ❖ Kinderpornographie

- ❖ Illegaler Handel mit Waffen, Sprengstoffen und spaltbarem Material
- ❖ Zahlungskartenkriminalität
- ❖ Kfz-Diebstähle
- ❖ Wirtschaftskriminalität / Geldwäschebekämpfung
- ❖ Eigentums-kriminalität (z.B. Kulturgutdiebstahl, Wohnhaus- und Wohnungseinbruch, Analysen bei Einbruch-Hotspots, Bankeneinbruch)
- ❖ Gewaltkriminalität (Erpressung, Entführung, Mord)
- ❖ Rockerkriminalität
- ❖ Korruption
- ❖ Finanzkriminalität
- ❖ Umweltkriminalität
- ❖ Geldfälschung
- ❖ Formen des Extremismus und der Radikalisierungen aus kriminalpolizeilicher Sicht
- ❖ Cyber-Kriminalität (inkl. Dark-Net)
- ❖ Phishing

Diverse kriminelle ethnische Gruppierungen bzw. Organisationen:

- ❖ Kriminalität bestimmter nationaler Tätergruppierungen
- ❖ Kriminalität im Zusammenhang mit Roma / Sinti

Besondere Aspekte der Bekämpfungsansätze:

- ❖ Besondere Ermittlungsmethoden (VE, VP usw.)
- ❖ Zielfahndung
- ❖ Grenzüberschreitende Observation - kontrollierte Lieferung
- ❖ Prümer Vertrag
- ❖ Internationale polizeiliche Kooperation (Interpol, Europol, Eurojust, Schengen, VB, PKZ, JIT, Ausgleichsmaßnahmen)
- ❖ Internationale justizielle Zusammenarbeit
- ❖ Sicherung von Daten aus Datenbanken (Cyber-Kriminalität)
- ❖ Präsentation von neuen Deliktsformen und neuen Modi operandi
- ❖ Polizeiliche Zusammenarbeit bei vermissten / entführten Personen im Ausland
- ❖ Zeugenschutz
- ❖ Vermögensabschöpfung
- ❖ Fluggastdatenanalyse

Workshop

Während des Kurses wird mit den Teilnehmern ein Workshop ausgearbeitet. Das Workshop-Thema wird in der ersten Kurswoche den Teilnehmern dargestellt und ist von diesen im Kursverlauf in Arbeitsgruppen zu bearbeiten.

Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppen sind am Ende des Kurses von den Teilnehmern zu präsentieren und in einer schriftlichen Abschlussarbeit zusammenzufassen.

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	Zentrales Koordinationsbüro der MEPA
Mitbeteiligt	Zuständige Ministerien und ihnen unterstellte Fachinstanzen der MEPA-Mitgliedsländer Deutschland, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn

Referenten
Praktiker und Experten aus den MEPA-Mitgliedsländern zu den einzelnen Themenschwerpunkten an den einzelnen Veranstaltungsorten
Teilnehmerzahl
Max. 26
Kosten
Die Veranstalter des Kurses übernehmen die Kosten für Unterbringung und Verpflegung der Kursteilnehmer jeweils von Sonntag (Abend) bis Freitag (Mittag). Eventuelle Kosten für die Verpflegung und Unterbringung der Teilnehmer an Wochenenden (Freitagabend bis Sonntagmittag), an denen ein Wechsel des Veranstaltungsortes stattfindet sind von den Teilnehmern selbst zu tragen (z.B. vom Tagegeld der Entsendeländer). Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer bzw. des Entsendelandes.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> Die Referentenbeiträge sollen am jeweiligen Austragungsland in geeigneter Form überlassen werden (elektronisch und / oder in Papierform). Über den während des Hauptkurses 2020 zu bearbeitenden Workshop werden polizeiinterne Publikationen erstellt und im MEPA-Insider eingestellt (entsprechende Prüfung im Sinne der Geheimhaltung wird vorgenommen).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
21.07.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
28.07.2020	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
10.04.2021	Teilnehmer	Anreisetag ¹ (Ankunft bis spätestens 18:00h)	

¹ Der Kurs beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB- Stick	Seminaranleitung vor Ort
16.04.2021	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca.13h)	

Sonstiges

International agierende, speziell auf Wohnhaus- und Wohnungseinbruch spezialisierte Tätergruppen

Zeiten und Orte

Termin	03. bis 06. Mai 2021
Ort	Wien

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker (Ermittlungsbeamte) aus dem Bereich Bekämpfung Eigentumskriminalität – Spezialbereich organisierter Wohnhaus- Wohnungseinbruch
Zulassungskriterien	Mittlere und höhere Führungsebene sowie Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder; Rumänien; Serbien; Albanien, Georgien

Zielsetzung

<ul style="list-style-type: none"> • Vermitteln eines allgemeinen Lagebildes unter Berücksichtigung besonderer Schwerpunkte und Erscheinungsformen in den Teilnehmerländern • Informations- und Erfahrungsaustausch über Mittel und Wege der internationalen Bekämpfung der organisierten Eigentumskriminalität im Bereich des Wohnhaus- und Wohnungseinbruchs • Informations- und Erfahrungsaustausch über neue modi operandi der Tätergruppen und Phänomenologie (Tageswohneinbrüche, Dämmerungswohneinbrüche etc.) • Austausch praktischer Erfahrungen bezüglich Ermittlungen innerhalb der Gruppierungen - (Struktur, Aufbau und Organisation sowie VP Gewinnung) • Erfahrungsaustausch betreffend effektiver Präventionsmaßnahmen (national und länderübergreifend) • Erarbeitung von Lösungsansätzen für internationale Strategien und Programme • Aufzeigen von Möglichkeiten für eine Optimierung der regionalen und internationalen Zusammenarbeit • Erarbeiten von Fazit und Schlussfolgerungen • Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte
--

Themenschwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme deliktsspezifischer Elemente (besondere Tätergruppierungen, modi operandi, potentiell besonders gefährdete Objekte etc.) sowie Darstellung erkennbarer Tendenzen • Kennenlernen der einschlägigen Rechtslage • Erfahrungsaustausch über besondere polizeiliche und juristische Probleme in der Sachbearbeitung sowie der regionalen und internationalen Kooperation • Möglichkeiten des internationalen Abgleichs von Tatortspuren (Vertrag von Prüm etc...) • Problemstellungen in Bezug auf laufende Telefonüberwachungen und länderübergreifende Observationen (rechtliche und technische Probleme)
--

- Diskussion über aktuelle Möglichkeiten von Polizei und Justiz unter besonderer Berücksichtigung von Schwächen in den nationalen Abwehrdispositiven

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Zentrales Koordinationsbüro der MEPA
Mitbeteiligt	Landespolizeidirektion Niederösterreich / Landeskriminalamt

Referenten

Teilnehmer am Seminar zu **einschlägigen Fallpräsentationen**, Lagebild, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland

Teilnehmerzahl

Max. 25

Kosten

Den Teilnehmern werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Entsendestaaten.

Sprache

Deutsch

Dokumentation

Die Beiträge der Referenten werden nach individueller Freigabe der Referenten per USB an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgegeben.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
12.03.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
17.03.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
03.05.2021	Teilnehmer	Anreisetag ² (Ankunft bis spätestens 12:00h)	

² Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB- Stick	Seminaranleitung vor Ort
06.05.2021	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

Umweltkriminalität

Zeiten und Orte

Termin	17. bis 21. Mai 2021
Ort	Ljubljana

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker aus dem Bereich Umweltkriminalität
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Sachbearbeiter bis mittlere Führungsebene • Experten mit Praxiserfahrung
Herkunft der Seminarteilnehmer	Teilnehmende aus den 7 MEPA-Ländern

Zielsetzung

- Das Erkennen von Umweltkriminalität als eine der Prioritäten der modernen Polizeiarbeit
- Bekanntschaft mit typischen Erscheinungsformen durch Präsentation von Praxisbeispielen
- Sensibilisierung für die Themen auf regionaler und EU-Ebene mit Schwerpunkt auf der grenzüberschreitenden Komponente
- Anerkennung der illegalen Verbringung von Abfällen als Bedrohung für die Sicherheit der EU
- Vertrautheit mit dem Problem des Handels und des illegalen Handels mitgeschützten und pflanzlichen Arten in Slowenien und der Region
- Interministerielle Zusammenarbeit als Schlüssel zur erfolgreichen Verfolgung von Umweltkriminalität

Themenschwerpunkte

- Ermittlung der Umweltverschmutzung von der Aufdeckung bis zur erfolgreichen Festnahme des Täters und Verfolgung der begangenen Handlung
- Einsatz moderner Technologien (Einsatz von Drohnen am Tatort - praktische Darstellung)
- Ordnungswidrigkeit oder Straftat wegen illegaler Abfallverbringung, ein ewiges Dilemma jedes Polizeibeamten
- Handel und illegaler Verkehr mit geschützten und Pflanzenarten in Slowenien und der Region Europol - im Rahmen der Europäischen Multidisziplinären Plattform gegen Kriminalität [EMPACT] EnviCrime
- Aufdeckung von Umweltkriminalität im Hafen von Koper, die Bedeutung der Verbindung der Finanzpolizei (FURS) und Polizei
- Präsentation von praktischen Beispielen der Umweltkriminalitätsermittlungen
- Interministerielle Zusammenarbeit als Schlüssel für eine erfolgreiche Bekämpfung der Umweltkriminalität im Land

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	<ul style="list-style-type: none"> NVS der MEPA in Slowenien
Mitbeteiligt	<ul style="list-style-type: none"> Inspektorat der Republik Slowenien für Umwelt und Raumordnung Finanzverwaltung der Republik Slowenien BKA Austria Europol

Referenten
<ul style="list-style-type: none"> Referenten aus der: Kriminalpolizeidirektion, Uniformierte Polizeidirektion Verwaltung der Polzeispezialitäten Nationales Forensisches Labor Inspektorat der Republik Slowenien für Umwelt und Raumordnung Finanzverwaltung der Republik Slowenien BKA Austria Europol-Vertreter
Teilnehmerzahl
Max. 20
Kosten
Es werden den Teilnehmenden aus den MEPA-Ländern keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache
Englisch

Dokumentation
Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden werden der Seminarleitung nach dem Referat zugestellt.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
22.03.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS

29.03.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
17.05.2021	Teilnehmer	Anreisetag ³ (Ankunft bis spätestens 18:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
21.05.2021	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

³ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Deutsch-Sprachkurs für MEPA-Hauptkurs- bzw. Spezialkursteilnehmer 2021

Zeiten und Orte

Termin	09. bis 20. August 2021
Ort	Deutsche Hochschule der Polizei, Zum Roten Berge 18 - 24, 48165 Münster

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Beamte, die als MEPA-Hauptkurs- bzw. Spezialkursteilnehmer 2021 vorgesehen sind und für die Deutsch nicht Muttersprache ist
Zulassungskriterien	Teilnehmer am MEPA-Haupt- bzw. Spezialkurs 2021 mit mittleren Deutschkenntnissen
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung

Zweiwöchiger Sprachkurs zur Vorbereitung auf den MEPA-Hauptkurs bzw. Spezialkurs 2021.

- Sicherung grammatischer Strukturen
- Festigung und Erweiterung des Wortschatzes
- Training der Rezeptionsfähigkeit
- Erweiterung der kommunikativen Kompetenz und der rhetorischen Fähigkeiten
- Strategien der mündlichen Interaktion
- Pflege und Vertiefung der beruflichen und persönlichen Kontakte

Themenschwerpunkte

Der Kurs orientiert sich an den Bedürfnissen und Kenntnissen der Teilnehmer. Neben Vorträgen mit anschließender Diskussion stehen sprachpraktische Seminarsequenzen mit schriftlichen Übungsanteilen und Hörverständnisübungen im Wechsel mit Übungsformen, die auf mündliche Kommunikation abzielen, z.B. Rollenspiele, Übungsdebatten, Stegreifreden, Kurzpräsentationen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der mündlichen Kommunikation. Der Kurs wird teilweise im Team-Teaching unterrichtet.

- Themen aus Politik und Wirtschaft
- Polizeibezogene Themen im Spiegel deutscher Printmedien, besonders im Hinblick auf die Thematik des MEPA-Haupt- bzw. Spezialkurses
- Ausgewählte Artikel aus polizeilicher Fachliteratur
- Rechts- und Gerichtssysteme in den MEPA-Ländern
- Aufgabengebiete der Polizeien in den MEPA-Ländern

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Deutsche Hochschule der Polizei in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg und Bundespolizeiakademie Lübeck
Mitbeteiligt	NVS der MEPA in Tschechien und Ungarn

Referenten

NVS Tschechien und NVS Ungarn.

Teilnehmerzahl

max. 20

Kosten

Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt.

Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache

Deutsch

Dokumentation

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
12.07.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
15.07.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
09.08.2021	Teilnehmer	Anreisetag ⁴ (Ankunft bis spätestens 12:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
20.08.2021	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

⁴ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Sonstiges

Cybercrime 2021

Zeiten und Orte

Termin	07. bis 10. September 2021
Ort	Böblingen / Deutschland (Baden-Württemberg)

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Bekämpfung der Cyberkriminalität
Zulassungskriterien	Mittlere Führungsebene und Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten

Zielsetzung

- Vermittlung der allgemeinen Grundlagen und praktischer Erfahrungen bei der Bekämpfung der Cyberkriminalität
- Austausch von aktuellen Informationen bei der Bekämpfung der Cyberkriminalität, unter anderem Schwerpunkte und Tendenzen in den Teilnehmerländern
- Intensivierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Deliktsbereichs
- Pflege und Vertiefung der dienstlichen und persönlichen Kontakte

Themenschwerpunkte

- Ermittlungs- und Auswertemaßnahmen zur Cybercrime Bekämpfung, unter anderem im Bereich der Krypto-Währungen, Sozialen Medien und des Darknet
- Digitale Spuren / IT-Forensik, beispielsweise Mobilgeräteforensik, Multimediaforensik und Unterstützung durch künstliche Intelligenz
- Kommunikationsüberwachung
- Darstellung aktueller Ermittlungsverfahren in den MEPA-Ländern (durch Seminarteilnehmer)

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Landeskriminalamt Baden-Württemberg, und Hochschule für Polizei Baden-Württemberg
Mitbeteiligt	MEPA-Kontaktstelle Baden-Württemberg

Referenten

- Referenten und Experten aus Justiz und Polizei
- Seminarteilnehmer zu Lagebild, Falldarstellungen, Rechtslage und Zuständigkeiten im

Herkunftsland
Teilnehmerzahl
max. 20
Kosten
<ul style="list-style-type: none"> • Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. • Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> • Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden werden am Seminarort durch die Seminarleitung elektronisch (USB-Stick oder CD) gesammelt. • Die Beiträge werden durch die Seminarleitung auf CD gebrannt. Jeder Seminarteilnehmer erhält eine CD mit allen Beiträgen. • Außerdem erfolgt grundsätzlich die Veröffentlichung der Beiträge im „MEPA-Insider“ (der Closed-User-Group auf www.mepa.net).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
02.07.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
09.07.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
06.09.2021	Teilnehmer	Anreisetag ⁵ (Ankunft bis spätestens 16:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
10.09.2021	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 12:00h)	

⁵ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Sonstiges

29. MEPA Hauptkurs 2021 - Vorbeugung und Bekämpfung von international relevanter Kriminalität

Zeiten und Orte

Termin	13. September bis 29. Oktober 2021
Ort	Prag, Biel, Standort in D ist offen, Ljubljana, Wien, Bratislava und Budapest

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker, die mit kriminalpolizeilichen Aufgaben befasst sind
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn möglich 3-jährige praktische Diensterfahrung mit kriminalpolizeilichen Aufgaben • Nach Möglichkeit Führungserfahrung • Gute fachspezifische Deutschkenntnisse
Herkunft der Kursteilnehmer	MEPA-Länder: Deutschland, Österreich, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn

Zielsetzung

<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung, Erweiterung und Vertiefung der für die Bewältigung grenzüberschreitender / internationaler (kriminal-)polizeilicher Aufgaben notwendigen Erkenntnisse • Verbesserung und Erweiterung der regionalen polizeilichen Zusammenarbeit • Vermittlung rechtlicher und organisatorischer Bedingungen, praktischer Möglichkeiten und Formen internationaler polizeilicher Zusammenarbeit in den MEPA-Mitgliedsländern • Vermittlung von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und politischem Hintergrundwissen über die einzelnen MEPA-Staaten • Erfahrungen über die Zusammenhänge besonders gefährlicher Erscheinungsformen der internationalen / transnationalen Kriminalität • Aufbau, Ausbau und Erhalt persönlicher Kontakte zur Vertrauensbildung und künftigen Gewähr für eine unbürokratische und rasche Informationsweitergabe im Rahmen der bestehenden Gesetze und Dienstvorschriften • Abbau von Verständigungs- und Verständnisproblemen sowie Vorurteilen • Stärkung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen und Managementfähigkeiten • Förderung des europäischen Integrationsprozesses • Nationale polizeiliche Besonderheiten

Themenschwerpunkte

Von den Kursverantwortlichen der MEPA-Länder wurde folgender Themenkatalog erstellt:

Deliktsfelder:

- ❖ Bekämpfung Drogenkriminalität

- ❖ Schleusungen / Schlepperei
- ❖ Rotlicht (Mädchenhandel / Menschenhandel)
- ❖ Kinderpornographie
- ❖ Illegaler Handel mit Waffen, Sprengstoffen und spaltbarem Material
- ❖ Zahlungskartenkriminalität
- ❖ Kfz-Diebstähle
- ❖ Wirtschaftskriminalität / Geldwäschebekämpfung
- ❖ Eigentumskriminalität (z.B. Kulturgutdiebstahl, Wohnhaus- und Wohnungseinbruch, Analysen bei Einbruch-Hotspots, Bankeneinbruch)
- ❖ Gewaltkriminalität (Erpressung, Entführung, Mord)
- ❖ Rockerkriminalität
- ❖ Korruption
- ❖ Finanzkriminalität
- ❖ Umweltkriminalität
- ❖ Geldfälschung
- ❖ Formen des Extremismus und der Radikalisierungen aus kriminalpolizeilicher Sicht
- ❖ Cyber-Kriminalität (inkl. Dark-Net)
- ❖ Phishing

Diverse kriminelle ethnische Gruppierungen bzw. Organisationen:

- ❖ Kriminalität bestimmter nationaler Tätergruppierungen
- ❖ Kriminalität in Zusammenhang mit Roma / Sinti
- ❖ Kriminalität in Zusammenhang mit Illegaler Migration

Besondere Aspekte der Bekämpfungsansätze:

- ❖ Besondere Ermittlungsmethoden (VE, VP usw.)
- ❖ Zielfahndung
- ❖ Grenzüberschreitende Observation - kontrollierte Lieferung
- ❖ Prümer Vertrag
- ❖ Internationale polizeiliche Kooperation (Interpol, Europol, Eurojust, Schengen, VB, PKZ, JIT, Ausgleichsmaßnahmen)
- ❖ Internationale justizielle Zusammenarbeit
- ❖ Sicherung von Daten aus Datenbanken (Cyber-Kriminalität)
- ❖ Präsentation von neuen Deliktsformen und neuen Modi operandi
- ❖ Polizeiliche Zusammenarbeit bei vermissten / entführten Personen im Ausland
- ❖ Zeugenschutz
- ❖ Vermögensabschöpfung
- ❖ Fluggastdatenanalyse

Workshop

Während des Kurses wird mit den Teilnehmern ein Workshop ausgearbeitet.

Das Workshop-Thema wird in der ersten Kurswoche den Teilnehmern dargestellt und ist von diesen im Kursverlauf in Arbeitsgruppen zu bearbeiten. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppen sind am Ende des Kurses von den Teilnehmern zu präsentieren und in einer schriftlichen Abschlussarbeit zusammenzufassen.

Verantwortlich	Zentrales Koordinationsbüro der MEPA
Mitbeteiligt	Zuständige Ministerien und ihnen unterstellte Fachinstanzen der MEPA-Mitgliedsländer Deutschland, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn

Referenten

Praktiker und Experten aus den MEPA-Mitgliedsländern zu den einzelnen Themenschwerpunkten an den einzelnen Veranstaltungsorten

Teilnehmerzahl

26

Kosten

Die Veranstalter des Kurses übernehmen die Kosten für Unterbringung und Verpflegung der Kursteilnehmer jeweils von Sonntag (Abend) bis Freitag (Mittag).

Eventuelle Kosten für die Verpflegung und Unterbringung der Teilnehmer an Wochenenden (Freitagabend bis Sonntagmittag), an denen ein Wechsel des Veranstaltungsortes stattfindet, sind von den Teilnehmern selbst zu tragen (z.B. vom Tagegeld der Entsendeländer).

Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer bzw. des Entsendelandes.

Sprache

deutsch

Dokumentation

Die Referentenbeiträge sollen am jeweiligen Austragungsland in geeigneter Form überlassen werden (elektronisch und / oder in Papierform).

Über den während des Hauptkurses 2019 zu bearbeitenden Workshop werden polizeiinterne Publikationen erstellt und im MEPA-Insider eingestellt (entsprechende Prüfung im Sinne der Geheimhaltung wird vorgenommen).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
28.06.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
01.07.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS

12.09.2021	Teilnehmer	Anreisetag ⁶ (Ankunft bis spätestens 18:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
19.10.2021	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

Das Rahmenprogramm (Stadtführungen, Abendessen usw.) in den jeweiligen Ländern wird grundsätzlich außerhalb der normalen Dienstzeitzeit geplant, wonach der Besuch und die Teilnahme durch die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer auf freiwilliger Basis erfolgen. In diesem Zusammenhang wird auf die Kursordnung von MEPA-Hauptkursen verwiesen.

⁶ Der Kurs beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Passenger Name Record (PNR) in practical issues and specific cases

Zeiten und Orte

Termin	21. bis 24. September 2021
Ort	Bratislava

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Dienststellen für Passenger Information Unit (EG R: 2016/681)
Zulassungskriterien	Polizeibeamte/innen und Führungskräfte der mittleren Ebene und Fachleute
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder und AEPC-Länder

Zielsetzung

<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Fähigkeit von Teilnehmern, die API und PNR Daten analysieren bei der Aufdeckung von Bedrohungen im Bereich Terrorismus und andere schwerwiegende strafbare Handlungen. • Vermittlung von Kenntnissen über aktuelle Bedrohungen und über aktuellen Zustand bei der Nutzung von API und PNR Daten • Vermittlung von Kenntnissen, Erfahrungsaustausch und Präsentieren der Ergebnisse aus Praxis
--

Themenschwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Terrorismus • Menschenhandel • Rauschgiftkriminalität • Fahndung nach Personen • Erwerb neuer Kenntnisse, Anwendung von Datenbanken und Dateien

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Akademie des Polizeikorps in Bratislava und Polizeipräsidium der Slowakischen Republik
Mitbeteiligt	

Referenten

<ul style="list-style-type: none"> • Referenten und Experten für API und PNR Daten Analyse • Seminarteilnehmer zu Lagebild, Falldarstellungen, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland
--

Teilnehmerzahl
Min. 8, max. 24 Teilnehmern aus MEPA und AEPC Mitgliedsländer
Kosten
Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache
Englisch

Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> • Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden werden am Seminarort durch die Seminarleitung elektronisch (USB-Stick oder CD) gesammelt • Die Beiträge werden durch die Seminarleitung auf CD gebrannt. Jeder Seminarteilnehmer erhält eine CD mit allen Beiträgen. • Außerdem erfolgt grundsätzlich die Veröffentlichung der Beiträge im "MEPA-Insider (Closed User Group auf www.mepa.net)

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
30.06.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
02.07.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
21.09.2021	Teilnehmer	Anreisetag ⁷ (Ankunft bis spätestens 18:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
24.09.2021	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 12:00h)	

⁷ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Sonstiges

Das Seminar wird ohne zu dolmetschen in Englisch durchgeführt

Nachfolgeseminar für Hautkursabsolventen der Jahre 1993, 1994, 1995, 2005, 2014 und 2015

Zeiten und Orte

Termin	27. bis 01. Oktober 2021
Ort	Budapest, Ungarn

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Absolventen der MEPA-Hauptkurse
Zulassungskriterien	Hauptkursabsolventen der Jahre 1993, 1994, 1995, 2005, 2014 und 2015
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Länder

Zielsetzung

<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung neuer Mitteln und Methoden bei der Vorbeugung und Bekämpfung von OK • Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen aus der Praxis • Bedeutung der Schengen-Regeln für die kriminal- und grenzpolizeiliche Arbeit unter Berücksichtigung besonderer Strukturfragen • Stärkung der internationalen Zusammenarbeit • Anregungen aus der polizeilichen Praxis für die Hauptkursgestaltung • Auffrischung beruflicher und kollegialer Kontakte • Vertrauensbildung und Vertrauensvertiefung bei den Seminarteilnehmern
--

Themenschwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Erscheinungsformen und Tendenzen der OK in den MEPA-Mitgliedsländern • Neue Strukturen und Aufgaben in der OK-Bekämpfung • Neue Mittel, Methoden und Möglichkeiten zur Bekämpfung der OK (repressiv + präventiv) • Falldarstellung unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Zusammenarbeit • Neue Wege und Formen der internationalen und nationalen Zusammenarbeit • Erfahrungen und Nutzen aus der MEPA-Ausbildung

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	NVS der MEPA in Ungarn
Mitbeteiligt	

Referenten

Experten aus der Praxis der MEPA-Länder für Impuls- und Grundsatzreferate Seminarteilnehmer für Schwerpunktthemen und besondere Falldarstellung(en)
--

Teilnehmerzahl

35

Kosten

Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt.

Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache

Deutsch

Dokumentation

Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden sind spätestens beim Seminarbeginn der Seminarleitung elektronisch (CD/USB/E-Mail) abzuliefern.

Die Beiträge werden am Ende des Seminars zu einem Seminarbericht verarbeitet und im "MEPA-Insider" hochgeladen (Closed User group auf www.mepa.net)

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
15.07.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
19.07.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
27.09.2021	Teilnehmer	Anreisetag ⁸ (Ankunft bis spätestens 12:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
01.10.2021	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

⁸ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

--

Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität 2021

Zeiten und Orte

Termin	26. bis 29. Oktober 2021
Ort	Böblingen / Deutschland (Baden-Württemberg)

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Bekämpfung der international organisierten Rauschgiftkriminalität
Zulassungskriterien	Mittlere Führungsebene und Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Staaten

Zielsetzung

<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der allgemeinen Grundlagen und praktischer Erfahrungen bei der Bekämpfung internationaler OK-Rauschgift • Austausch von aktuellen Informationen bei der Bekämpfung der internationalen RG-Kriminalität, unter anderem auch zu neuen psychoaktiven Substanzen (npS) • Intensivierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit bei der Drogenbekämpfung • Pflege und Vertiefung der dienstlichen und persönlichen Kontakte
--

Themenschwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgsbeeinflussende Faktoren und Problemstellungen bei der länderübergreifenden Zusammenarbeit im Deliktsbereich OK-Rauschgift • Weitere Entwicklung des Phänomens "Neue psychoaktive Substanzen" und "Crystal Meth" in den MEPA-Ländern • Offene und verdeckte Ermittlungsansätze beim BtM-Handel über das Internet • Darstellung aktueller Ermittlungsverfahren in den MEPA-Ländern (durch Seminarteilnehmer)
--

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Landeskriminalamt Baden-Württemberg,
Mitbeteiligt	MEPA-Kontaktstelle Baden-Württemberg

Referenten

<ul style="list-style-type: none"> • Referenten und Experten aus Justiz und Polizei • Seminarteilnehmer zu Lagebild, Falldarstellungen, Rechtslage und Zuständigkeiten im Herkunftsland

Teilnehmerzahl
max. 20
Kosten
Es werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und evtl. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> • Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden werden am Seminarort durch die Seminarleitung elektronisch (USB-Stick oder CD) gesammelt. • Die Beiträge werden durch die Seminarleitung auf CD gebrannt. Jeder Seminarteilnehmer erhält eine CD mit allen Beiträgen. • Außerdem erfolgt grundsätzlich die Veröffentlichung der Beiträge im „MEPA-Insider“ (der Closed-User-Group auf www.mepa.net).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
06.08.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
13.08.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
25.10.2021	Teilnehmer	Anreisetag ⁹ (Ankunft bis spätestens 16:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
29.10.2021	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 12:00h)	

⁹ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Sonstiges

26. MEPA-Spezialkurs 2021 - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Ausgleichsmaßnahmen sowie bei grenzpolizeilichen Aufgaben

Zeiten und Orte	
Termin	02. bis 26. November 2021
Ort	Michalovce, Ljubljana, Deggendorf, Budapest

Zielgruppe	
Tätigkeitsgebiet	Polizeiliche Praktiker und Experten, die vorwiegend mit grenzpolizeilichen Aufgaben befasst sind
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 3-jährige praktische Diensterfahrung mit grenzpolizeilichen Aufgaben • Nach Möglichkeit Führungserfahrung • Gute fachspezifische Deutschkenntnisse
Herkunft der Kursteilnehmer	MEPA-Länder: Österreich, Deutschland, Slowakei, Slowenien, Schweiz, Tschechien, Ungarn

Zielsetzung	
	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und politischem Hintergrundwissen und Erfahrungen über die Zusammenhänge besonders gefährlicher Erscheinungsformen der internationalen Kriminalität (diverse Formen organisierter Kriminalität, Drogenkriminalität, Schleusungskriminalität, Terrorismus) • Vermittlung, Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten, die bei der Bewältigung grenzüberschreitender und internationaler (kriminal-)polizeilichen Aufgaben notwendig sind • Verbesserung und Erweiterung der regionalen polizeilichen Zusammenarbeit • Vermittlung von Fachwissen hinsichtlich der rechtlichen und organisatorischen Bedingungen, praktischen Möglichkeiten, Methoden und Formen internationaler (grenzpolizeilicher Zusammenarbeit zwischen und in den beteiligten Staaten • Auf-, Ausbau und Erhalt persönlicher Kontakte zur Vertrauensbildung und künftigen Gewähr für eine unbürokratische und rasche Informationsweitergabe im Rahmen der bestehenden Gesetze und Dienstvorschriften • Abbau von Verständigungs-, Verständnisproblemen und Vorurteilen • Stärkung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen und Managementfähigkeiten • Förderung der europäischen Zusammenarbeit und Gemeinschaft

Themenschwerpunkte	
	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgrundlagen für Grenzpolizei, insbesondere Europa- und Schengen Recht, bi- und multilaterale Verträge • Organisation - Beziehungen zu anderen Polizeiorganisationen und Behörden • Gesellschaftliche, wirtschaftliche und sicherheitspolitische Kenntnisse als Basis für die grenzpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung • Grenzbezogene Deliktsbereiche (Bsp. Schleusungen, Rauschgift, Verfälschung und Fälschung von Dokumenten, Terrorismus etc.) • Grenzüberschreitende Kooperationsformen in Europa zur Bekämpfung des

- internationalen Terrorismus und Behandlung der illegalen Migration
- Grenzkontrolle (Organisation, Technik, Standards, Strategie und Taktik etc.)
- Grenzüberwachung (Organisation, Dienstsysteem, Technik, besondere Grenzräume etc.)
- Ausgleichsmaßnahmen
- Risikoanalyse an der Grenze
- Rücküberstellungen und Übernahme
- Innovative Entwicklungen in der grenzpolizeilichen Aufgabenwahrnehmung
- Exkursionen und praktische Vorführungen

Workshop

Während des Kurses wird mit den Teilnehmern ein Workshop zu einem grenzpolizeilichen Thema durchgeführt. Ziel des Workshops ist die Förderung der Fähigkeit, sich in einer international zusammengesetzten Gruppe einzubringen und zu verschiedensten Themen durch ein hohes Maß an Eigeninitiative, gemeinsam fachliche Ergebnisse zu erarbeiten.

Das Workshop-Thema wird in der ersten Kurswoche den Teilnehmern dargestellt und ist von diesen im Kursverlauf in Arbeitsgruppen zu bearbeiten. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppen sind am Ende des Kurses von den Teilnehmern zu präsentieren und in einer schriftlichen Abschlussarbeit mit maximal 15 Seiten pro Arbeit zusammenzufassen.

Nach Ihrer Buchung und vor Beginn des Kurses werden Ihnen alle Themenschwerpunkte übermittelt. Sie werden gebeten, sich über alle Themenschwerpunkte bis zum Kursbeginn einen Überblick zu verschaffen.

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	Zentrales Koordinationsbüro der MEPA
Mitbeteiligt	Zuständige Ministerien und ihnen unterstellte Fachinstanzen der MEPA-Mitgliedsländer Deutschland, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn

Referenten
Praktiker und Experten aus den MEPA-Mitgliedsländern zu den einzelnen Themenschwerpunkten an den einzelnen Veranstaltungsorten
Teilnehmerzahl
24
Kosten
Die Veranstalter des Kurses übernehmen die Kosten für Unterbringung und Verpflegung der Kursteilnehmer jeweils von Sonntag (Abend - mit Ausnahme am letzten Kursstandort in Budapest bereits Mittag) bis Freitag (Mittag).
Eventuelle Kosten für die Verpflegung und Unterbringung der Teilnehmer an Wochenenden (Freitagabend bis Sonntagmittag), an denen ein Wechsel des Veranstaltungsortes stattfindet, sind von den Teilnehmern selbst zu tragen (z.B. vom Tagegeld der Entsendeländer).
Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer bzw. des Entsendelandes.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
Die Referentenbeiträge sollen am jeweiligen Austragungsland in geeigneter Form überlassen werden (elektronisch und/oder in Papierform).
Über den während des Spezialkurses zu bearbeitenden Workshop werden polizeiinterne Publikationen erstellt und im MEPA-Insider eingestellt (entsprechende Prüfung im Sinne der Geheimhaltung wird vorgenommen).

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
09.08.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
16.08.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
01.11.2021	Teilnehmer	Anreisetag ¹⁰ (Ankunft bis spätestens 18:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
26.11.2021	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

¹⁰ Der Kurs beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

Bewältigung lebensbedrohlicher Einsatzlagen (LebEI)

Zeiten und Orte

Termin	08. bis 12. November 2021
Ort	Lübeck, Deutschland, Bundespolizeiakademie

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Polizeibeamt*innen gehobener / höherer Dienst (Offiziere, junior / senior officers) mit Personal- und Einsatzverantwortung....
Zulassungskriteriendenen polizeitaktische Entscheidungen in der ersten Phase lebensbedrohlicher Einsatzlagen obliegen
Herkunft der Seminarteilnehmer	MEPA-Mitgliedsländer: Österreich, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Deutschland

Zielsetzung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen

- die bei der Bundespolizei vorgesehene Verfahrensweise für die Bewältigung der ersten Phase lebensbedrohlicher Einsatzlagen kennenlernen,
- ihre individuellen Erfahrungen und Kenntnisse mit den anderen Teilnehmern austauschen und
- ihre im Fachseminar erworbenen Erkenntnisse für einen Transfer auf die nationalen Gegebenheiten in ihren Ländern nutzbar machen können

Themenschwerpunkte

- Erste Phase des polizeilichen Einsatzes gegen terroristische Angreifer in einer Einrichtung kritischer Infrastruktur
- Polizeitaktische Bewältigung der ersten Phase einer lebensbedrohlichen Einsatzlage
- Stabsarbeit im Rahmen der Bewältigung der ersten Phase einer lebensbedrohlichen Einsatzlage
- Ethische Dimensionen und polizeitaktische Einsatzmedizin im Rahmen lebensbedrohlicher Einsatzlagen
- Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern und Experten
- Workshop zu den Möglichkeiten des Transfers der gewonnenen Erkenntnisse auf die nationalen Verhältnisse in den MEPA-Ländern

Leitung und Gestaltung	
Verantwortlich	Bundespolizeiakademie - Lehrbereich Aus- und Fortbildung
Mitbeteiligt	Fachkoordinator Einsatzführung Fachkoordinator Polizeitraining

Referenten
Referenten und Experten der Bundespolizeiakademie, Lehrbereich Aus- und Fortbildung
Teilnehmerzahl
Max. 14
Kosten
Den Teilnehmern werden keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Entsendestaaten.

Sprache
Die Seminarsprache ist Deutsch

Dokumentation
Die Beiträge der Referenten werden nach individueller Freigabe der Referenten per USB an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgegeben.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
06.09.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
13.09.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
08.11.2021	Teilnehmer	Anreisetag ¹¹ (Ankunft bis spätestens 18:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-	Seminaranleitung vor Ort

¹¹ Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden

		Stick	
12.11.2021	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 12:00h)	

Sonstiges	
Die Teilnehmer*innen werden gebeten, Sport- und / oder Einsatzbekleidung (ohne Waffen) mitzubringen. Die Teilnahme an dem Fachseminar kann wahlweise in Uniform oder ziviler Kleidung erfolgen. Repräsentative Uniform wird nicht benötigt.	

Fachseminar Menschenhandel

Zeiten und Orte

Termin	15. bis 18. November 2021
Ort	Bern, Schweiz

Zielgruppe

Tätigkeitsgebiet	Führung von Ermittlungen in Fällen von Menschenhandel
Zulassungskriterien	Mittlere und höhere Führungsebene sowie Experten
Herkunft der Seminarteilnehmer	Teilnehmende aus den 7 MEPA-Ländern

Zielsetzung

<ul style="list-style-type: none"> • Austausch von nationalen Best Practice in der Strafverfolgung gegen Menschenhandel • Opferschutz und Gewinnung von Opfern von Menschenhandel für Zeugenaussagen • Vernetzung der Partner in der internationalen Bekämpfung von Menschenhandel

Themenschwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> • Nationales und internationales Lagebild im Fachbereich • Identifizierung, Befragung und Schutz von Opfern mit Einbezug von Nichtregierungsorganisationen • Erfahrungsaustausch anhand von konkreten Fallbeispielen: Sexuelle Ausbeutung in den Bereichen Straßenprostitution, Indoor-Prostitution und Escort Service Arbeitsausbeutung anhand eines Beispielfalls (Hausangestellte, Tourismus, Baubranche, etc...) • Erfahrungsaustausch anhand von konkreten Fallbeispielen: Sexuelle Ausbeutung in den Bereichen Straßenprostitution, Indoor-Prostitution und Escort Service • Arbeitsausbeutung anhand eines Beispielfalls (Hausangestellte, Tourismus, Baubranche etc.) • Ausbeutung Minderjähriger • Bedeutung der Traumatisierung der Opfer

Leitung und Gestaltung

Verantwortlich	Bundesamt für Polizeifedpol
Mitbeteiligt	Polizeikorps verschiedener Kantone Referenten und Experten fedpol, Eurojust

Referenten

Aus der CH

Teilnehmerzahl
Max. 20
Kosten
Es werden den Teilnehmenden aus den MEPA-Ländern keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Rechnung gestellt. Reisespesen und ev. Versicherungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Sprache
Deutsch

Dokumentation
Die Beiträge von Referenten und Teilnehmenden werden der Seminarleitung nach dem Referat zugestellt.

Termine

Wann	Wer	Was	Wem
	Bewerber	Anmeldung	
08.10.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Anmeldung der Teilnehmer	BMS
12.10.2021	Nationale Verbindungsstellen (NVS)	Buchung der Teilnehmer	BMS
15.11.2021	Teilnehmer	Anreisetag ¹² (Ankunft bis spätestens 12:00h)	
	Referenten, Teilnehmer	Abgabe der Referats- und Seminarbeiträge per CD oder USB-Stick	Seminaranleitung vor Ort
18.11.2021	Teilnehmer	Abreisetag (Abreise ab ca. 13:00h)	

Sonstiges

¹² Das Seminar beginnt mit dem Anreisetag. Verspätete Anreisen können aus triftigen Gründen sowie eines im Voraus eingereichten Ersuchen mit Begründung an die nationale Verbindungsstelle des verantwortlichen Landes gutgeheißen werden